

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1920)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht über das Vereinsjahr 1919/20 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

über das Vereinsjahr 1919/20

der Naturforschenden Gesellschaft in Bern.

Seit dem 1. Mai 1919 wurden, wie im Vorjahre, 13 ordentliche Sitzungen abgehalten, davon 11 im zoologischen Institut und je eine im geologischen Institut und im eidg. Amt für Mass und Gewicht. Den Behörden und den Vorstehern der genannten Institute sei auch an dieser Stelle für die Ueberlassung der Räume bestens gedankt. Als weitere Veranstaltungen sind zu erwähnen eine mit Exkursionen verbundene auswärtige Sitzung in Thun und eine wohlgelungene, gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft veranstaltete Exkursion an den oberen Grindelwaldgletscher. Bald nach unserer auswärtigen Sitzung hat sich in Thun eine naturwissenschaftliche Vereinigung gebildet, die inzwischen mit unserer Gesellschaft in freundschaftliche Beziehung getreten ist.

In den ordentlichen Sitzungen wurden uns 22 Vorträge und kleinere Mitteilungen geboten. Sie betreffen folgende Disziplinen: Geologie 7, Zoologie und Biologie 5, Botanik 3, Medizin 2, Physik, Mineralogie, Pharmakologie, Wasserwirtschaft und Geographie je 1. Allen Referenten ist die Gesellschaft zu wärmstem Dank verpflichtet.

Die durchschnittliche Besuchsziffer beläuft sich für die ordentlichen Sitzungen auf 56 (gegen 64 im Vorjahr); die kleinste Teilnehmerzahl betrug 36, die grösste 100 Mitglieder und Gäste (gegen 24 bzw. 180 im Vorjahre).

Der Vorstand befasste sich in 8 Vorstandssitzungen mit der Behandlung der laufenden Geschäfte. Von den wichtigeren Beratungsgegenständen seien hier erwähnt: ein neuer Druckvertrag mit dem Verlag unserer «Mitteilungen», die Erhöhung des Jahresbeitrages von 10 auf 15 Franken, die Adaptierung der Statuten an die Satzungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, sowie die Uebernahme der Jahresversammlung dieser letztgenannten Gesellschaft im Jahre 1922.

Die Zu- und Abgänge an Mitgliedern hoben sich im Berichtsjahre numerisch auf. Unsere Gesellschaft zählte somit am 30. April 1920, wie im Vorjahre, insgesamt 257 Mitglieder und zwar: 6 Ehrenmitglieder, 6 korrespondierende, 10 lebenslängliche und 235 ordentliche Mitglieder. Dazu kommen noch 2 korporative Mitglieder, die botanische Gesellschaft mit 87 und die Chemische Gesellschaft mit 36 persönlichen Mitgliedern; letzterer Gesellschaft ist überdies der

Chemiker-Fachverein der Universität mit 48 Einzelmitgliedern als Kollektivmitglied angeschlossen. Die Zahl der neu aufgenommenen Mitglieder beträgt 16 (gegen 36 im Vorjahr). Diesen Eintritten stehen 12 Austritte gegenüber, und ausserdem hat die Gesellschaft wiederum 4 hochgeschätzte Mitglieder durch den Tod verloren, nämlich die Herren Prof. Dr. H. Walser, J. H. Pfister, Mechaniker, Prof. Dr. P. Grützner und Forstinspektor Fr. Merz. Die Gesellschaft wird das Andenken der Verstorbenen stets in hohen Ehren halten.

Für das neue Vereinsjahr 1920/21 wurden als Präsident Herr Prof. Dr. P. Arbenz, als Vizepräsident Herr Dr. med. R. Stäger gewählt. Zu Beginn des Wintersemesters 1919/20 nötigten erhöhte Berufspflichten den bisherigen verdienten Sekretär, Herrn Dr. A. Steiner-Baltzer, zum Rücktritt; als dessen Nachfolger wurde gewählt Herr Dr. G. von Büren. Im übrigen bleibt der Vorstand unverändert. Als ständiger Abgeordneter unserer Gesellschaft in den Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft wurde für die laufende Amtsdauer (bis Ende 1922) Herr Prof. Dr. H. Strasser, als dessen Stellvertreter der unterzeichnete Berichterstatter gewählt.

Verehrte Mitglieder! Mein Ausscheiden aus dem Amte fällt in eine Zeitperiode schwerer finanzieller Sorgen, die unserer Gesellschaft durch die enorm gestiegenen Druckkosten der «Mitteilungen» erwachsen sind. Die Herausgabe und der weitere Ausbau der jährlich erscheinenden Mitteilungen zählen zu den vornehmsten Aufgaben der bernischen Naturforschenden Gesellschaft; eine Schmälerung darf unser Periodicum auch in Zukunft nicht erleiden. Ich lege mein Amt in die Hände meines Nachfolgers mit dem Wunsche und der festen Zuversicht, dass er die gegenwärtigen Schwierigkeiten überwinden werde. Das wird sicherlich vor allem dann gelingen, wenn der Vorstand auf die tatkräftige Mitwirkung aller Mitglieder rechnen darf. In diesem Sinne appelliere ich an Ihre von Idealismus und von Liebe zur Wissenschaft getragene Opferwilligkeit, indem ich Ihnen den vor zwei Jahren gegründeten Publikationsfonds in empfehlende Erinnerung bringe und Sie namentlich auch bitte, in der Werbung neuer Mitglieder für unsere Gesellschaft nicht zu erlahmen.

Zum Schlusse bekunde ich allen Mitgliedern des Vorstandes, die mir während meiner Amtsdauer stets hilfreich zur Seite standen, insbesondere den beiden unermüdlichen Sekretären, für ihre treue Mitarbeit und Unterstützung meinen herzlichsten Dank.

Bern, im Mai 1920.

Der abtretende Präsident:

Dr. G. Surbeck.